

KARIBIKTRAUM IN PASTELL

Azurblauer Himmel, endlose weiße Puderzuckerstrände, türkisfarbenes Wasser. In der **Dominikanischen Republik** findet man all das, was man gemeinhin als Karibiktraum bezeichnet. Vor allem der östlichste Teil der Insel mit den neu erschlossenen Gebieten um Punta Cana vereint alles, was Reisende mit Sinn für die Schönheit der Natur und Luxus lieben. Wir haben die schönsten Areale besucht, auf denen luxuriöse Resorts und Privatresidenzen sich harmonisch in das Bild der majestätischen Natur einfügen.

Text: Natalie Rosini; Fotos: Michael Hohmann

Eine leichte Brise, die nach reifen Früchten, satter Vegetation und Meer duftet, umspielt uns, während wir endlich barfuß die ersten Schritte auf dem samtigen Teppich aus strahlend weißem Sand wagen. Wir lassen unsere Blicke über Strand und Meer schweifen, über die atemberaubend schönen Golfplätze und üppigen Gärten, über die anmutigen Bungalows im Kolonialstil, deren dottergelbe Fassaden und weißen Dächer unter der karibischen Sonne leuchten. Wir sind im Tortuga Bay Resort, einer der Anlagen von Punta Cana, wo anspruchsvolle Urlauber und Residents wie Julio Iglesias oder Mikhail Baryshnikov den paradiesischen Luxus und die Abgeschiedenheit in vollen Zügen genießen.

Exklusivität inklusive

Seit rund 30 Jahren zählt die Dominikanische Republik zu den beliebtesten Reisezielen in der Karibik. Erholungssuchende, für die es den größten Luxus bedeutet, Golf auf einigen der weltweit schönsten Anlagen zu spielen oder einfach ihre Privacy in exklusivem Ambiente zu genießen, kommen in der Dominikanischen Republik voll auf ihre Kosten. Etwa hier, in Punta Cana, dem östlichsten Punkt der Insel, dessen Entwicklung hin zum Paradies für Luxushungrige gleichzusetzen ist mit einem Namen: Frank Ranieri. Er eröffnete hier Anfang der 1970er Jahre das erste Hotel, sorgte für den Ausbau der Infrastruktur samt internationalem Flughafen (der ihm bis heute gehört). Bereits im Alter von 24 Jahren habe er die abgeschiedene Kokosnussküste erkundet, damals noch per Traktor oder Hubschrauber, denn Straßen gab es nicht, erinnert er sich. Heute gibt es auf dem weitläufigen Areal neben Top-Resorts und Residenzen, Grünanlagen und weltbekannten Golfplätzen auch Geschäfte und Malls, Restaurants, Supermärkte, Arztpraxen und Schulen. Dabei wurde das ökologische Gleichgewicht von Anfang an geschützt, Bungalows und Villen betten sich ebenso harmonisch in die unberührte Natur wie die modernen Ferien-

anlagen und selbst der hübsche Flughafen. Für den Schutz der Natur sorgt die Fundación Ecológica Punta Cana, die über ein 1.500 Quadratmeter großes Naturschutzgebiet wacht. Alles ganz im Sinne von Signor Ranieri, dem Dominikaner mit italienischen Wurzeln, und seinen prominenten Partnern bei Grupo Punta Cana, Julio Iglesias und Oscar de la Renta. Der weltbekannte Modedesigner und gebürtige Dominikaner schreibt im Übrigen verantwortlich für das Design der eleganten Villen und Bungalows im zum Punta Cana Resort & Club gehörenden Tortuga, ebenso wie für den La Cana Golf & Beach Club.

Privater Luxus

Die Entspannung im Tortuga Bay beginnt bereits bei der Ankunft am Flughafen von Punta Cana, wo wir in der VIP Lounge einen Drink nehmen, während alle Einreiseformalitäten und die Gepäckabholung für uns erledigt werden. Weiter geht es mit dem Shuttle in einer Privatlimousine und dem herzlichen Empfang durch unseren privaten Villa Manager: In der Zeit, in der er den Check-In erledigt und uns unseren Golf Cart für Erkundungstouren bringt, inspizieren wir die 1.200 m² große Traumvilla mit dem stylischen Interieur, dem Pool und der hypermodernen Home Entertainment-Anlage sowie den Strand direkt vor unseren längst der Schuhe entledigten Füßen. Doch nicht nur die perfekte Lage und der Rund-um-die-Uhr-Service werden uns den Aufenthalt hier versüßen. Wir haben die perfekte Reisebegleitung bei uns, eine echte Connoisseurin der Insel und speziell der Ostküste: Petra Cruz, die Direktorin des Fremdenverkehrsamts der Dominikanischen Republik, ist mit ▶



Schon als Kind hat sie gerne die Strände ihrer Heimat zu Pferd erkundet: Petra Cruz, Direktorin des Fremdenverkehrsamts, am Juanillo Beach



uns hierher gereist, um uns die Schönheit ihrer Heimat näherzubringen. „Das dürfte an diesem Ort nicht schwer sein“, lacht sie und erklärt uns, dass das Tortuga Bay, das zu den Leading Hotels of the World gehört und das 2009 vom Condé Nast Traveller für sein beispielhaft nachhaltiges Bewässerungssystem mit dem Savers-Award ausgezeichnet wurde, vor allem aufgrund der paradiesischen Abgeschiedenheit, gepaart mit dem größtmöglichen Komfort immer wieder auch Ziel von Celebrities aus aller Welt ist. „Ganz zu schweigen von den passionierten Golfern, die auf dem La Cana Golf Course voll auf ihre Kosten kommen. Er zählt zu den schönsten Anlagen der Karibik, wurde designt vom legendären Golfplatz Architekten P.B. Dye. Oder aber auf dem neuen Corales Golf Course von Tom Fazio.“ Hier gilt das Motto „fun or total relaxation right at your fingertips“: Für Wasserratten gibt es eine full-serviced Marina und aufregende Tauchtouren, etwa zu Schiffswracks. Auch Kite- und Windsurfen ist hier ein wahres Vergnügen

sowie zahllose weitere Aktivitäten. Diese können übrigens auch Eltern voll auskosten – dem professionellen Nanny-Service und den vielen Angeboten für Kinder sei Dank! Für Relaxation indes sorgt die Möglichkeit, sich voll und ganz in den eigenen vier Wänden mit eigenem Pool, direktem Zugang zum Strand und In-Room-Dining-Service zu entspannen. Oder aber natürlich im sensationellen Six Senses Spa – übrigens das einzige der asiatischen High-Class-Spa-Kette in der Karibik!

Another day in paradise

Die Strände der Ostküste gehören unumstritten zu den schönsten der Karibik. Und so verwundert es nicht, dass auch weitere Teile des idyllischen Küstenstreifens erschlossen werden, um Maßstäbe für Luxus und Komfort gepaart mit dem größtmöglichen Respekt vor Natur und kulturellem Erbe zu setzen. Petra Cruz stellt uns das neueste Projekt vor: Es geht nach Cap Cana. Südlich von Punta Cana gelegen entsteht hier auf 120 m² ein Eldorado für anspruchsvolle Touristen. Entlang der 5,5 Kilometer langen Küstenlinie mit weißen Sandstränden umfasst die Anlage neben erstklassigen Hotels auch Apartments, Grundstücke und Ferienhäuser. Und natürlich Weltklasse-Golfplätze, unter anderem gestaltet von der Golflegende Jack Nicklaus. Ein weiteres Highlight, das jährlich den mondänen Jetset dazu veranlasst, an der Ostküste von Hispaniola vor Anker zu gehen, ist die modernste Marina der Karibik mit Platz für über 1.000 Yachten. In Cap Cana residieren wir im Secrets Sanctuary, der ersten Hotelanlage die hier vor zwei Jahren eröffnete und die den Anspruch, Cap Cana zur echten Alternative für Liebhaber luxuriöser Getaways wie St. Barth oder Turks zu machen, perfekt verkörpert: Über einem majestätischen Kliff gelegen vereint die Architektur des berühmten spanischen Architekten Andres Piñeiro, die an eine alte Festung erinnert, meisterhaft den kolonialen und karibischen Charme mit moderner Geradlinigkeit und Eleganz. So wurde das Gebäude, in dem sich die Lobby befindet, dem Alcázar de Colón in der Hauptstadt Santo Domingo nachempfunden, die Bar befindet sich unter der Empore eines Kirchengebäudes. Der für die Gegend typische Korallenstein, dazu das warme dunkle Holz, bodentiefe puristische Glasfassaden, die den Blick freigeben auf verspielte Zinnen und Ornamen-

te – wir sind beeindruckt! Natürlich auch vom Interieur unserer direkt am Strand gelegenen und von üppiger Vegetation gesäumten Suite mit den meterhohen Decken und dem gekonnten Mix aus kostbaren Stoffen, edlem weißen- und naturbelassenen Holz und satten Farbakzenten.

Luxus ohne Limits

Auch hier stehen wir vor der verzwickten Frage: Auf der Terrasse die Seele baumeln und sich vom 24-Stunden-Concierge-Service alle Wünsche erfüllen lassen, oder doch ein wenig mehr Action? Petra Cruz beantwortet sie für uns: „Lasst uns einen Ausritt machen!“ Und so erkunden wir hoch zu Ross die traumhaften Puderzuckerstrände und märchenhaften Buchten – ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte! Ebenfalls ein Muss: in einem der hübschen kleinen Strandrestaurants Seafood satt genießen! So gut schmecken Fisch und Meeresfrüchte garantiert nur in der Karibik! Wir speisen in Gesellschaft einer alten Bekannten von Petra: Sabrina Brugal. Sie ist eine der bekanntesten TV-Moderatorinnen in der Dominikanischen Republik. Selbst in den USA kennen die meisten Hispanics ihre wöchentliche Sendung „Sabrina en fin de semana“, in der sie seit 21 Jahren von den schönsten Destinationen weltweit berichtet. „Das Secrets Sanctuary darf in meiner Kollektion natürlich nicht fehlen“, erklärt sie und fügt schmunzelnd hinzu: „Der Beitrag ist jedoch längst im Kasten. Jetzt bin ich nur noch zum Genießen hier.“ Zum Abschied gibt Sabrina den Lesern des TOP Magazin noch einen Tipp: „Fragen Sie unbedingt nach Bungalow 1.003. Er liegt am äußersten Zipfel der Landzunge. Von der Badewanne aus blicke ich direkt auf das türkisfarbene Wasser des Atlantiks.“



¡VIVA LA VIDA!

Man muss sie einfach lieben. Wo sie auftaucht, verbreitet TV-Star Sabrina Brugal gute Laune. Nachdem sie unseren Lesern Bungalow 1.003 im Secrets Sanctuary empfohlen hat, gibt sie uns noch einen Tipp: „Schuhe aus und das Leben genießen!“



Zinnen, Patios und Rundbögen prägen die Architektur im Secrets Sanctuary.



Abschlag zwischen Palmen und Promis

Unsere nächste Station an der Ostküste dürfte Karibikfans bestens bekannt sein: Es geht zur ehemaligen Zuckerrohrhochburg La Romana, wo das Luxusresort Casa de Campo seit nunmehr 25 Jahren Ziel prominenter Erholungssuchender ist. Bill und Hilary Clinton, Shakira, Ricky Martin und Michail Gorbatschow geben sich hier die kostbaren auf Hochglanz polierten Klinken in die Hand. Auf dem imposanten 28 km² großen Areal, das ihm den Spitznamen Casa de Campo Country eingebracht hat, finden sich neben der großzügigen Hotelanlage auch die privaten Anwesen namhafter Celebrities wie Robert Redford oder Baseball-Star Samy Sosa, ein Yachthafen, Tennis- und Polopplätze, ein historisches Museum, ein Amphitheater und das Künstlerdorf Altos

de Chavón. Zudem ein weiteres Highlight, das bei Golfern aus aller Welt die Herzen höher schlagen lässt: der legendäre 18-Loch-Kurs Teeth of the Dog, atemberaubend schön gelegen, mit Löchern entlang der Korallenküste und einigen auf den Küstenvorsprüngen, designt von Pete Dye (Vater von P.B. Dye und im Übrigen auch verantwortlich für die beiden weiteren Plätze des Resorts). Nicht umsonst trägt Casa de Campo zum wiederholten Mal den Titel „World's best Golf Resort“ und zählt zu den 30 besten Golfdestinationen der Welt.

Neuer Glanz in zeitlosem Design

Auch in Casa de Campo fasziniert uns die perfekte Harmonie von Architektur und tropischer Natur: Zauberhafte Gärten säumen die wunderschönen casitas und

Villen, in der Lobby treffen wir erneut auf den charakteristischen Korallenstein und warmes Holz. „Das Interieur wurde erst kürzlich von der renommierten Designerin Mayra González und dem Stararchitekten Rafael Selman modernisiert“, erklärt Petra Cruz, mit der wir heute das neue, ebenfalls von den beiden entworfene La Caña Restaurant besuchen. Mit Blick auf den Pool, der – ebenfalls neu gestaltet – das Zentrum des Gourmettempels und der Lounge bildet, und unter majestätischen Palmen, die sich sanft in der Abendbrise wiegen, genießen wir unter dem sternklaren Himmel mediterrane Köstlichkeiten mit karibischem Touch von der berühmten Il Circo-Küchencrew aus New York. Im Anschluss noch ein Santo libre (das dominikanische Pendant zum Cuba libre, mit Sprite statt Cola serviert) in den eleganten ►



Dazu ein (oder zwei) kalte Presidente, das dominikanische National-Bier, und der Strandausflug ist perfekt!

AL FRESCO-DINING AUF DIE KARIBISCHE ART

Die Casa de Campo Marina bietet genug Platz für jede Yacht.



Schön sind hier nicht nur die Strände! Das dominikanische Model Gabriela Melo posiert für uns am Strand von La Romana.



Reiten, Polo, Golfen, die Landschaft erkunden: In Casa de Campo kommen Natur-Fans voll auf Ihre Kosten.



➤ Weitere Fotos der Reise unter www.facebook.de in der Gruppe TOP Magazin Frankfurt

kubusförmigen Cabanas in der Lounge machen den al fresco-Genuss perfekt.

Adios Paraíso!

Der letzte Tag bricht an. Zum Abschied fahren wir mit dem Boot noch einmal die Ostküste entlang. Den endlos langen Strand von Bávaro mit seiner ursprüng-

lichen, von Kokospalmen gesäumten Schönheit vor Augen überkommt uns bereits vor der Abreise die Sehnsucht nach diesem friedlichen Ort, an dem es sich so wunderbar entspannen und träumen lässt. Wir denken noch einmal an Sabrina, die uns sagte, für sie gebe es keinen größeren Luxus als „die unberührte Natur, das

kristallklare Wasser, den schneeweißen Sand, die majestätischen Palmen. Seit über 20 Jahren bereise ich die Welt, habe schon vieles gesehen, und dennoch zieht es mich immer wieder hierher zurück.“ Uns wird es in Zukunft sicher genauso gehen. Deshalb sagen wir statt „Adios“ viel lieber „Hasta pronto, República Dominicana!“ ■

50 Kilometer Strand, dazu der Schutz durch das Korallenriff – Bávaro gilt als der schönste natürliche Swimming Pool der Karibik.



TRAVEL INFOS

ANREISE

Mit **Condor** liegt das Paradies so nah! Sie fliegt **täglich ab Frankfurt** direkt in die Dominikanische Republik. Im Winterflugplan (ab Oktober) stehen gleich drei Flughäfen zur Auswahl: **Puerto Plata, Punta Cana und Santo Domingo**. Übrigens finden Sie an Bord der **Comfort Class** auch das aktuelle TOP Magazin Frankfurt! www.condor.de

KLIMA

Die Dominikanische Republik ist eine **Ganzjahresdestination**. Im Norden herrscht tropisches Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, das dennoch sehr angenehm ist. Die Lufttemperatur beträgt durchschnittlich 28°C, selbst im Winter sinken die Werte

nicht unter 21°C. Der Süden ist trockener, hier kann es nachts kühler werden. Die Wassertemperaturen im Norden (Atlantik) wie im Süden (Karibik) liegen ganzjährig bei 26°C bis 28°C.

SANTO DOMINGO

Neben traumhaften Stränden hat die Dominikanische Ostküste auch jede Menge Kultur und Lifestyle zu bieten. Ein Abstecher in die Hauptstadt Santo Domingo, die **2010 Kulturhauptstadt Amerikas** ist, lohnt nicht nur wegen der herrlichen kolonialen Architektur und Sehenswürdigkeiten: Wer echte karibische Lebensfreude spüren will, sollte sich dem Zauber der Altstadt und ihrer hübschen Lokale hingeben. Hier in der



ern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen, bietet das Hotel heute 5-Sterne-Luxus mit Swimmingpool, Restaurant, Bar, Fitnesscenter und kostenlosem Wi-Fi. www.accorhotels.com

Natürlich bietet auch Santo Domingo Sonne, Sand und Palmen am Stadtstrand **Boca Chica**. Hier kommen die Dominikaner nicht bloß zum Relaxen, sondern auch zum Ausgehen her. Wir empfehlen das **Restaurant Boca Marina**, wo es exzellenten Fisch und Meeresfrüchte gibt

auch Nichtraucher nicht entgehen lassen. Man kann die edlen Rauchwaren dort übrigens auch kaufen! www.tabacasa.com

EVENTS

Genießer zieht es am 1. und 2. Oktober zum Gourmet-Festival **Taste Santo Domingo**. www.tastesantodomingo.com

Silvester wird in Santo Domingo auf der **Avenida del Puerto** und am **Malecón** zelebriert.

Die Ernennung zur **Kulturhauptstadt 2010** wird in Santo Domingo bereits das ganze Jahr über bei **Fiestas mit Musik und Tanz an der Plaza España** gefeiert (Fr. & Sa.). Die Veranstaltungen „Santo Domingo de Noche“ finden in der Zona Colonial statt. Dabei werden die einzelnen Monate jeweils einem bestimmten **kulinarischen Thema** gewidmet: Der Oktober steht beispielsweise unter dem Motto: **Schokolade, Tabak und Rum**.

Vom **18. bis 23. Oktober 2010** erobert die internationale Mode bei der **Dominicana Moda** die Laufstege von Santo Domingo. Große Namen wie Oscar de la Renta oder Carolina Herrera sowie lokale Designer beweisen ihr Können und zeigen die Trends der karibischen Top-Mode.

Weitere Infos zur Kulturhauptstadt 2010 und der Fashion Show unter www.cac-acc.org sowie www.dominicanamoda.com

INFOS & KONTAKT

Fremdenverkehrsamt der Dominikanischen Republik
Hochstraße 54, 60313 Frankfurt am Main, Tel.: 069-91397878, www.godominicanarepublic.com



Hostal Nicolás de Ovando

um 1502 entstandenen **Zona Colonial** können Sie auf den Spuren von Christoph Columbus wandeln und auf der **Plaza España** im **Restaurant Capitan Cook**, das im einstigen Wohnhaus des Freibeuters Francis Drake beheimatet ist, speisen.

Nur ein paar Schritte entfernt liegt die **Calle de las Damas**, die älteste gepflasterte Straße der Neuen Welt, auf der einst die Hofdamen von María de Toledo, der Frau des ersten Vizekönigs Diego de Colón, promenierten. Hier, zwischen unzähligen Sehenswürdigkeiten, liegt eins der schönsten Hotels der Stadt: das **Hostal Nicolás de Ovando**, benannt nach dem Stadtgründer, der hier einst residierte. Hinter den altherwürdigen Mau-



Plaza España

